

batte über den europäischen Föderalismus mit starken Elementen politischer Programmatik aufladen. Die in diesen Kategorien und Begrifflichkeiten geführte Debatte über die Gestalt Europas enthält mithin notwendig ein starkes Element politischer Teleologie, um nicht zu sagen Eschatologie.

Analytisch bleibt somit nichts anderes, als zunächst entweder am *sui generis*-Charakter der EU festzuhalten, den man dann in der Folge mit Elementen einer Theorie des europäischen Föderalismus auflädt, oder einen – von den teleologischen Elementen der Staatenbund-Bundesstaat-Dichotomie gereinigten – neuen analytischen Oberbegriff zu nehmen, der sich wiederum mit Bausteinen und Strukturelementen einer Theorie des europäischen Föderalismus anreichern lässt (wie es etwa *Christoph Schönberger* mit seinem Begriff des Bundes unternimmt).⁷⁴ Eine vergleichende Analyse hilft bei dieser Entwicklung von Bausteinen und Strukturelementen einer Theorie des europäischen Föderalismus in vielfältiger Form – und zwar als vergleichende Analyse im Sinne der Verfassungsvergleichung, aber auch als historisch vergleichende Analyse im Blick auf die vielfältigen Formen *bündischer* Gemeinwesen föderaler Prägung. Dass sich aus derartigen historischen Vergleichen einiges lernen lässt, sollte dieser Text demonstriert haben.

Letztlich gemahnt uns jede Form einer solchen vergleichenden Perspektive immer wieder des Umstandes, dass die Europäische Union eine geniale Zwitterkonstruktion darstellt, die aus der vollen Breite des föderalen Formenschatzes schöpft und Elemente klassisch staatenbündischer Konstruktionen umstandslos mischt mit Bauelementen klassisch bundesstaatlicher Verfassungskonstruktionen. Dieser ungenierte Eklektizismus, der der europäischen Zwitterkonstruktion zugrunde liegt, gewährleistet eine hohe Flexibilität in der institutionellen Evolution – und gewährleistet letztlich eine radikale Entwicklungsoffenheit der europäischen Föderalkonstruktion. Es ist dieser Konstruktion eben gerade nicht eingeschrieben, bis an ihr Ende nur Staatenbund sein zu dürfen oder notwendig zum Bundesstaat werden zu müssen – in welche Richtung die föderale Struktur der Union sich entwickelt, ist nicht festgelegt, sondern bedarf der steten politischen Entscheidung. Wenn die europäischen Politiker (und die Völker Europas) sich einig sind, kann aus diesem Gebilde

74 Siehe C. Schönberger (Anm. 25), S. 81 ff.